



## Basilika Maria Dreieichen

### **Alternativ!**

Liebe Schwestern,  
Liebe Brüder!

### **Alternativ!**

Mit diesem Pfarrbrief schließt sich der Reigen der ersten 12 Monate meines Dienstes hier in der Pfarre Maria Dreieichen. Das erste Jahr liegt hinter uns. Für mich haben sich in diesem Jahr viele Alternativen aufgetan. Alternativ - anders, andere Möglichkeiten, - wählen können. Soweit die Definition aus dem Wörterbuch für diesen Begriff.

### **Alternativ!**

In diesen vergangenen 12 Monaten hat sich viel getan. Der Beginn hier, der anfangs für mich viel Unbekanntes mit sich brachte. Viele Menschen habe ich in diesen Monaten kennengelernt, viele von Euch als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertschätzen gelernt. Die neue Aufgabe im Stift stellt mich natürlich wieder vor die große Herausforderung, Alternativen zu finden und Kompromisse zu schließen.

Ich weiß mich hier vom Engagement sowie vom Gebet vieler getragen und unterstützt. Dafür allen ein großes Vergelt's Gott!

### **Alternativ!**

Im Evangelium fordert Jesus von uns allen die große Alternative. Als Kirche als auch als einzelne stehen wir immer wieder neu vor der Herausforderung,

uns für die Nachfolge Jesu, und damit für einen alternativen Lebensweg zu entscheiden. (Vgl. Mt 20,26; Mk 10,43; Lk 22,26).

Jesus fordert hier, dass, wer bei uns groß sein will, der Diener aller sein soll.

Vielleicht werden nun manche einwenden, ohnehin nicht erster sein zu wollen.

Wirklich?

Sind wir es nicht mittlerweile gewohnt, unsere eigenen Maßstäbe absolut zu setzen?

Wenn etwas nicht nach unseren Vorstellungen läuft, wenden wir uns ab oder warten zumindest in der Deckung ab?

Im vergangenen Jahr haben wieder einige aus unserer Pfarrgemeinde die Kirche verlassen - sprich sind ausgetreten. Natürlich muss ich mir die Frage stellen, was ich falsch gemacht habe. Habe ich Euch enttäuscht? Haben wir in der Pfarre uns so verhalten, dass Ihr keine andere Alternative gesehen habt als den Kirchenaustritt?

Wäre nicht vielleicht doch auch ein Gespräch möglich gewesen?

Wenn ich ehrlich bin, enttäuscht mich diese Haltung unserer Schwestern und Brüder doch sehr.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass die eine oder der andere dann schon wieder kommen werden,

### **Was glauben Sie eigentlich?**

Die Tagzeitenheiligung ist eine der ganz wichtigen Aufgaben von uns Mönchen. Deshalb ist der Tagesablauf im Kloster grundsätzlich durch Gebetszeiten strukturiert. Eine Fülle von Aufgaben macht es uns als Gemeinschaft, aber auch den einzelnen Mönchen nicht immer leicht, diese Prioritätensetzung auch wirklich durchzuhalten. Aber wir bemühen uns. Gebetszeiten werden nur ganz selten verschoben, ausfallen können sie so gut wie gar nicht.

Wir sehen unser Gebet dabei als öffentliches Gebet der Kirche an, zu dem auch immer alle eingeladen sind. Diese Gebetszeiten sind auch nicht als zu absolvierendes Gebetspensum zu verstehen, sondern haben den Sinn, den Tag, die Zeit zu heiligen. Indem wir Gott einen Raum schaffen innerhalb unseres Tagesablaufes, wird er wirklich präsent, gegenwärtig in dieser unserer Welt. Im Psalm 22, der am Freitag in der Mittagshore gebetet wird und den wir als den Psalm kennen, den Jesus am Kreuz betet, heißt es: „Aber Du bist heilig, Du thronst über dem Lobpreis Israels.“

Begonnen hat der Beter den Psalm mit den berühmten Worten. „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“

Gott thront über dem Gebet. Immer!

Er thront über dem Gebet der Einzelnen und dem Gebet der Gemeinschaften. Er thront über dem Gebet der Verzweifelten und dem Jubelruf der Feiernden.

Im Gebet und durch das Gebet wird Gott in dieser Welt gegenwärtig. Deshalb ist es für uns Christen auch





um das eine oder andere zu fordern. Warum kann ich nicht Pate sein, nur weil ich ausgetreten bin? Warum kein kirchliches Begräbnis, nur weil ich nicht länger zahlen will?

Ganz ehrlich - für diese Haltung habe ich kein Verständnis. Der Kirchenbeitrag beläuft sich auf 1% des steuerpflichtigen Einkommens. Da die Kirche keine Informationen vom Finanzamt bekommt, muss die Kirchenbeitragsstelle das Einkommen der Christinnen und Christen schätzen. Da kann natürlich schon die eine oder andere Falschein-schätzung vorkommen. Wenn so etwas geschieht, dann sollte man rechtzeitig ins Gespräch kommen. Vielleicht auch mit mir - ich will das jedenfalls ganz deutlich anbieten.

Dann über die Kirche und ihre mangelnde Flexibilität zu schimpfen ist zumindest feige.

Wir werden weiterhin für alle da sein. Wir werden weiterhin unsere Türen für alle offenhalten. Aber ich glaube schon, dass auch ein wenig Aufrichtigkeit von allen Beteiligten zu erwarten sein darf.

Das aktuelle Datenschutzgesetz erlaubt es nicht, die Namen der Ausgetretenen bekanntzugeben. Ich möchte jene fragen, die ausgetreten sind: Findest Du das richtig?

**Alternativ!**

Wir sollen anders mit den Wirklichkeiten des Lebens umgehen, das fordert Jesus von uns. Aber dieser Anspruch gilt für uns alle! Nicht nur die Bischöfe und Priester sind hier gefordert, sondern wir alle als Schwestern und Brüder. Mich schmerzt es sehr, wenn Enttäuschte uns einfach den Rücken kehren. Ja -

ich suche die Verantwortung dafür zuerst bei mir. Mir sind die Namen ja bekannt. Also bitte ich alle, bei der nächsten Gelegenheit vielleicht doch darüber ins Gespräch zu kommen. Wie sollen wir denn unser Miteinander verändern, wie sollen wir denn zu Alternativen kommen, wenn wir nicht miteinander ins Gespräch kommen?

**Alternativ!**

Ich werde die Hoffnung jedenfalls nicht aufgeben, dass wir gemeinsam auch wieder zu anderen, zu alternativen, zu neuen Wegen des Miteinanders finden können.

Dabei macht dann ein junger Familienvater, der einst aus berechtigtem Zorn der Kirche den Rücken gekehrt hat, und anlässlich der Taufe seiner Kinder wieder zurückkehrt, hundertfache Freude.

**Alternativ!**

Vielleicht sollten wir alle unsere Möglichkeiten neu überprüfen, was wir bereit sind anders zu sehen und uns anders auf das Evangelium einzulassen. Die Welt versinkt zur Zeit in immer schlimmeren Konflikten. Die Auseinandersetzungen zwischen den Religionsgemeinschaften stürzen viele Menschen in Not und Elend. Wir sollten uns der Verantwortung bewusst sein, die wir alle in Wahrheit für diese Welt tragen.

Wie gehen wir mit unseren Konflikten um, wie finden wir Lösungen in unseren Streitfragen? Bei Euch soll es anders sein - das fordert Jesus von uns. Sind wir auf diesem Weg wirklich vorangekommen?

**Alternativ!**

*J. Michael*

→so wichtig, immer wieder, eigentlich immer, zu beten. Beten bedeutet aber nicht, sich abzuschotten sondern ganz im Gegenteil, offen zu sein auf andere hin, auf die Schwestern und Brüder hin, um so wirklich Gott zu begegnen.

Damit wird aber auch klar, dass die Bedeutung des Sonntagsgottesdienstes uns alle ganz neu in die Pflicht nimmt. Das Wort Pflicht darf man heute ja kaum mehr aussprechen, es ist nicht wirklich salonfähig. Niemand mag mehr Pflichten haben oder eingehen. Viele möchten nur noch Dinge tun, die ihnen Freude machen. Haben wir unsere Pflicht wirklich nicht erkannt? In der Taufe ist uns allen eine Gnade geschenkt, die uns als einzelne für die Gemeinschaft in die Pflicht nimmt. Die Heiligung der Welt, das ist unsere Aufgabe. Dieser Auftrag ist uns als Gemeinschaft der Getauften gegeben, ja geschenkt. Diese Gnade bedeutet unsere Identifikation. Wir sind die Kinder Gottes, seine Söhne und Töchter. An uns soll offenbar werden, was seine Gnade bedeutet. Und die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf dieses Offenbarwerden der Söhne und Töchter Gottes (vgl. Rom 8,19).

Unser Lebensrhythmus als Getaufte muss vom Sonntag geprägt sein. Wir werden von der Feier des Gottesdienstes geformt, aber wir bringen auch alle unsere Gnadengaben mit ein, die uns für andere geschenkt sind. Wer fehlt, hat das nicht nur mit sich auszumachen, was heute leider viele so sehen, sondern mit der ganzen Gemeinde der Getauften. Vielleicht haben wir diese Dimension unseres Christseins in Gemeinschaft in den letzten Jahren zu wenig klar gesehen. Ich möchte mit einem kurzen Gedicht von Rabindranath Tagore schließen:

*Ich schlief und träumte, das Leben sei Freude.*

*Ich erwachte und sah, das Leben ist Pflicht.*

*Ich tat meine Pflicht, und siehe da, das Leben war Freude.*

## DIALOG - 4. Sommeruniversität zum christlich muslimischen Dialog

Ganz im Sinne von Papst Franziskus startet im Stift Altenburg am 3. August die 4. VICISU - Vienna International Christian Islamic Summer University zum christlich muslimischen Dialog. 46 Studierende aus aller Welt werden für knapp drei Wochen das Stift Altenburg als Campus für ihre Studien und Begegnungen nutzen. Entsprechend dem Auftrag der katholischen Kirche im II Vatikanischen Konzil bemühen wir uns im Stift Altenburg um die Begegnung mit unseren Schwestern und Brüdern im Islam. Die Kirche, die Konzilsväter geben die Linie vor: „Mit Hochachtung betrachtet die Kirche auch die Muslim,...“ Ich hoffe, wir haben das alle vor Augen, wenn wir über Muslime sprechen. Dass das Zusammenleben mit anderen Menschen nicht immer einfach ist, liegt auf der Hand. Aber niemand, schon gar nicht wenn er oder sie durch die Taufe Kind Gottes geworden ist, darf jemand anderen aufgrund seines Glaubens oder seiner anderen Ansichten gering achten. Ich bitte Euch wirklich alle, darüber nachzudenken, was es bedeutet, vor Gott zu stehen und ihm Rechenschaft zu geben für unser Tun und Reden, über unser Handeln und unser Unterlassen. Die jungen Menschen, die in diesen Tagen unsere Gäste sind, kommen mit guten Absichten und großen Erwartungen. Machen wir uns alle der Begegnung mit unseren Schwestern und Brüdern würdig!



**Concerto Romano**  
 Von Rom nach Altenburg  
 Musikalische Erinnerungen  
 des Abtes Benedikt Leiss  
 9. August 2014  
 19:00 Uhr

JOSEPH HAYDN  
**Die Schöpfung**  
 20. September 2014 18.00 Uhr  
 Wallfahrtsbasilika  
 Maria Dreieichen

Kirchenmusikverein St. Ulrich  
 Joseph Haydn Konzertverein  
 Prayner Konservatorium Wien

Judith Halasz	GABRIEL	.....
Risako Hiramatsu	EVA	.....
Ivan Benitez	URIEL	.....
Philippe Spiegel	ADAM	.....
Julia Fürst	ALTSOLO	.....
Jürgen Pökl	ORGELPOSITIV	.....
Robert Fontane	KÜNSTLERISCHE LEITUNG	.....

KARTEN  
 € 18,- im Vorverkauf  
 € 20,- an der Tageskasse

VORVERKAUF  
 Pfarramt Maria Dreieichen  
 Mo – Fr: 8.00 – 11.00 Uhr, 02982 82 53  
 und Sonntags nach den Gottesdiensten  
 Sparkasse Horn  
 Waldviertler Volksbank Horn

Danke an Jürgen Pökl und viele, die ihn bei der Planung und Umsetzung dieses großartigen Projektes so tatkräftig unterstützen. Bitte merkt Euch diesen Termin schon jetzt vor, damit dieser Abend wirklich ein Auftakt für neue kulturelle Aktivitäten in unserer Basilika werden kann. Wer immer bei der Werbung mithelfen kann, Folder gibts im Pfarrhof.

### Kultursommer im Stift Altenburg

Allegro Vivo, 2014 unter dem Motto „Sprachklang“ von 2. August bis 14. September

Konzert zum Jahresschwerpunkt  
 „Stift Altenburg 1714“:

#### Von Rom nach Altenburg.

Musikalische Erinnerungen des Abtes Benedikt Leiss

Concerto Romano unter der Leitung von Alessandro Quarta

9.8.2014, 19:00 Uhr im Weissen Saal, Karten im Klosterladen oder an der Abendkasse

Alle Termine finden Sie auch unter [www.stift-altenburg.at](http://www.stift-altenburg.at).

## CARITAS - Haussammlung 2014

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich bei der Caritas-Haussammlung engagiert haben. Danke allen Spendern, vor allem aber DANKE an die Sammler, die sich für die Not anderer Menschen auf den Weg gemacht haben. Es ist wirklich Nachfolge Jesu, sich für andere einzusetzen und sich auch ein Stück weit anderen auszusetzen. Ich hoffe, dass keiner, der hier die Hilfe verweigert, einmal selber in die Situation kommt, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein.

Das sollten wir immer alle mitbedenken...

Das Ergebnis der heurigen Haussammlung liegt noch nicht vor, wir werden es im September-Pfarrbrief bekanntgeben.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht!

Im vergangenen Jahr haben sich erfreulich viele Frauen und Männer, Jugendliche und Kids in den Dienst der Pfarre gestellt. Ich bin für alle Mitarbeit und alles Engagement sehr dankbar. Allerdings leisten wir alle unseren Dienst für unseren Herrn, und entsprechend der Taufgnade sollen wir alle einen missionarischen Lebensstil entwickeln. So sagt es zumindest Papst Franziskus in seinem apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“. Wir können den Papst nicht einfach cool finden oder erfrischend neu oder wie auch immer Ihr es nennen wollt, ihm dann aber in den wesentlichen Visionen für die Kirche nicht folgen wollen.

Neu werden, neue Wege finden und gehen, die Freude wiederfinden und vor allem diese Freude weitergeben, das sind die zentralen Anliegen und Aufgaben.

Danke allen, die sich hier schon aktiv beteiligen - neben vielen darf ich besonders die Ministrantinnen und Ministranten hier nennen.

Aber wir brauchen in allen Bereichen weiter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, sich für das Reich Gottes einzusetzen. Vielleicht sprechen Sie uns, vielleicht redest Du uns einfach an. Die Pfarrgemeinderäte oder schon aktive Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter helfen gerne weiter. Vielleicht gibt es etwas, was Sie/Du gerne machen würdest, Sie/Du hast eine Idee - sag es uns!

Ein neues Miteinander - und auch neue Wege sind gesucht!

**Herzlichen Glückwunsch zu den „runden“ Geburtstagen im August:**

**90. Geburtstag von Theresia Henikl,**  
Zaingrub 1, am 4. August

**75. Geburtstag von Helene Burger,**  
Mörtersdorf 9, am 12. August

**85. Geburtstag von Christine Hohenecker,** Mold 48, am 25. August

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

### Urlaub Pfarrsekretärin: 11. August

Das Team im Pfarrhof ist Mo – Fr von 8.00 – 11.00 h erreichbar, Pfarrsekretärin am Montag und Freitag  
Tel.: 02982/8253

e-mail: [pfarramt.maria-dreieichen@aon.at](mailto:pfarramt.maria-dreieichen@aon.at)

Homepage: [www.stift-altenburg.at](http://www.stift-altenburg.at)

Wir bitten Freiwillige unserer Pfarre, wieder Kräutersträußchen für die Seg-

### Herzliche Einladung zu den Gebetszeiten im Stift Altenburg.

Konventmesse wochentags	7.15 Uhr
Mittagshore tgl.	12.00 Uhr
Vesper tgl.	17.30 Uhr
Komplet tgl.	19.00 Uhr

#### Pfarramt Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 bis 11.00 Uhr. Pfarrsekretärin Hackl Mo u. Fr.  
Tel. 02982/ 8253; Mail: [pfarramt.maria-dreieichen@aon.at](mailto:pfarramt.maria-dreieichen@aon.at)  
P. Michael: 0664/80114442, [p.michael@stift-altenburg.at](mailto:p.michael@stift-altenburg.at)

Impressum:  
Medieninhaber: röm.-kath. Pfarre Maria Dreieichen. Herausgeber, Redaktion u. Hersteller: röm.-kath. Pfarramt Maria Dreieichen.  
Verlags- und Herstellungsort: 3744 Maria Dreieichen 79  
Kommunikationsorgan d. Pfarre Maria Dreieichen.  
Erstellt mit Pages 09 unter Apple OS X 10.8.3 (12B19)